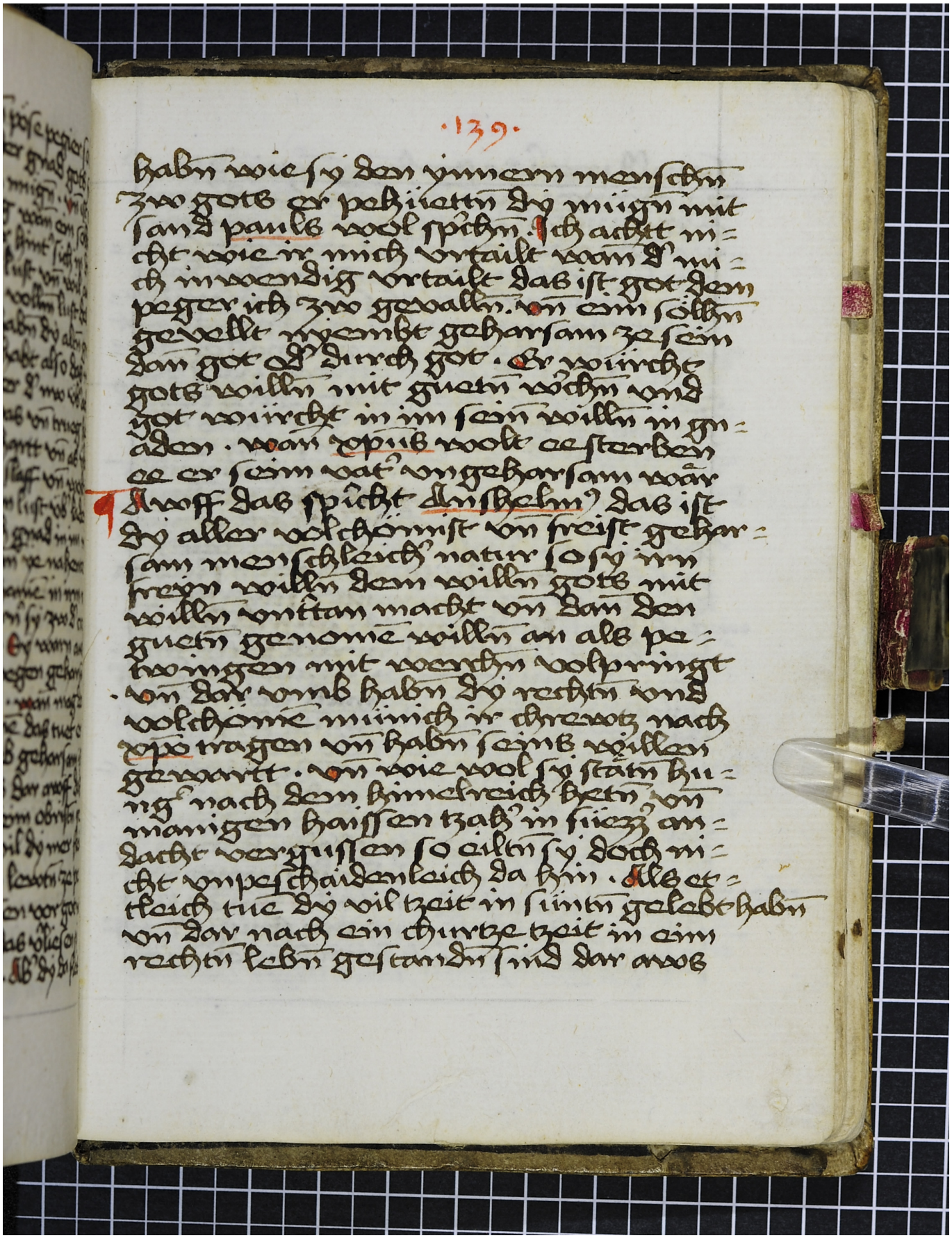
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·139·

habn wie sy den ynnern menschn
zw gots er pehuettn dy mugn mit
sand pauls wol sprchn. Ich achtt ni=
cht wie ir mich vrtailt wan der mi=
ch inwendig vrtailt das ist got dem
peger ich zw gevalln. vn eim sölhn
gevellt nyembt geharsam ze sein
dan got oder durch got. Er wurcht
gots willn mit guetn werchn vnd
got wurcht in im sein willn in gn=
aden. wan xpus wolt ee sterben
ee er seim vater vngeharsam wär
¶ Awff das spricht anshelmus das ist
dy aller volchömist vn freist gehar=
sam menschleicher natur so sy irn
freyn willn dem willn gots mit
willn vntertan macht vn dan den
guetn genome willn an als pe=
twingen mit werchn volpringt
vn dar vmb habn dy rechtn vnd
volchome munich ir chrewtz nach
xpo tragen vn habn seins willen
gewartt. vn wie wol sy stätn hu=
ng nach dem himelreich hetn vn
manigen haissen tzahr in suezz an=
dacht vergussen so eiltn sy doch ni=
cht vnpeschaidenleich da hin. Als et=
tleich tue dy vil tzeit in sunten gelebt habn
vn dar nach ein churtze tzeit in eim
rechtn lebn gestandn sind dar awss